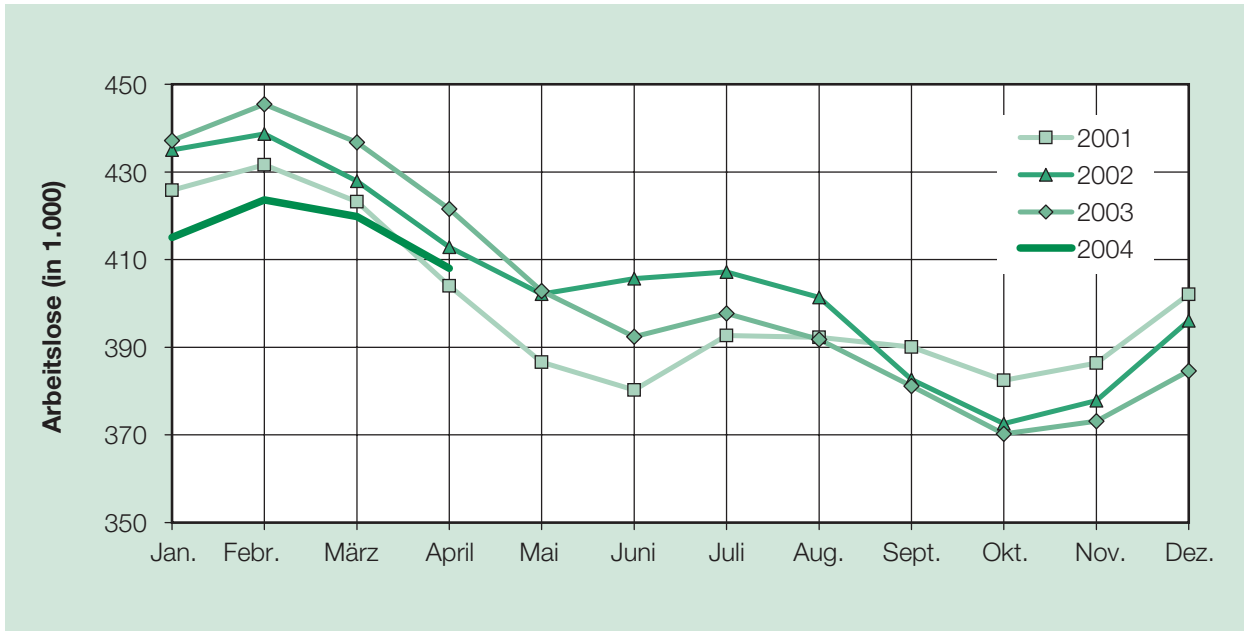


Arbeitsmarktentwicklung im Vergleich

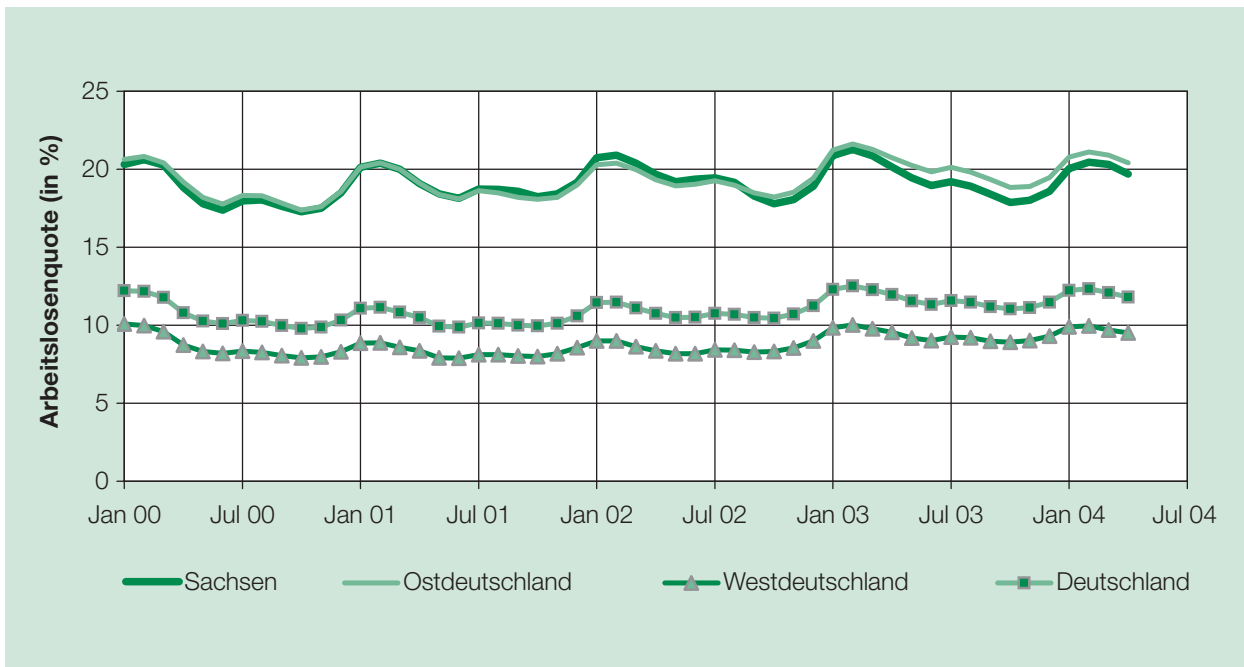
Beate Grundig¹

Abbildung 1: Arbeitslose in Sachsen (2000 bis 2004)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 2: Arbeitslosenquoten in Sachsen, in Ost-, West- und Gesamtdeutschland (2000 bis 2004)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

¹ Beate Grundig ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der ifo Niederlassung Dresden tätig.

Tabelle 1: Arbeitsmarktentwicklung im Vergleich

Beschäftigung und Zweiter Arbeitsmarkt (in 1.000 Personen)									
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ^a			Gemeldete Stellen am Monatsende ^b			Beschäftigte in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ^c		
	Februar 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat	April 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat	April 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat
Brandenburg	703	711	723	11	10	10	23	27	31
Mecklenburg-Vorp.	502	507	511	7	7	9	16	22	23
Sachsen	1.342	1.352	1.373	12	11	19	42	43	56
Sachsen-Anhalt	734	738	756	7	7	11	23	25	37
Thüringen	714	718	732	8	7	12	23	23	33
D Ost	5.039	5.076	5.174	51	49	69	151	162	210
D West	21.278	21.351	21.766	274	275	350	283	298	385
D gesamt	26.316	26.427	26.940	324	324	419	434	460	595

Arbeitslosigkeit									
	Arbeitslose (in 1.000 Personen)			Arbeitslosenquote ^d (in %)			Langzeitarbeitslose ^e (in % der Arbeitslosen)		
	Februar 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat	April 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat	April 2003	Vor-monat	Vor-jahres-monat
Brandenburg	257	263	262	20,8	21,3	21,0	42,8	41,5	40,2
Mecklenburg-Vorp.	185	192	189	22,2	23,1	22,3	40,5	39,1	37,5
Sachsen	408	420	422	19,7	20,3	20,1	42,3	40,7	41,6
Sachsen-Anhalt	267	272	278	21,9	22,3	22,4	42,3	41,1	41,1
Thüringen	213	221	217	18,4	19,1	18,6	38,8	37,1	36,4
D Ost	1.639	1.676	1.684	20,4	20,9	20,7	40,8	39,6	39,0
D West	2.805	2.871	2.811	9,5	9,7	9,5	31,8	30,4	29,4
D gesamt	4.443	4.547	4.495	11,8	12,1	12,0	35,1	33,8	33,0

a) Die Zahlen zur Beschäftigung werden mit zweimonatiger Verzögerung veröffentlicht – b) Als gemeldete Stellen gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen – c) Dazu zählt der Bestand an Kurzarbeitern, an geförderten Arbeitnehmern in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und an Teilnehmern in beruflicher Weiterbildung – d) In % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen – e) Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Arbeitsämtern arbeitslos gemeldet waren.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des ifo Instituts.